

Felicia Rappe

Gegenwartskunst und Oper

Beitrag zu einer Erfahrungsästhetik

Wilhelm Fink

INHALTSVERZEICHNIS

DANK	7
1 EINLEITUNG	9
1.1 Gegenwartskunst und Oper – Problemaufriss und Hypothese	9
1.2 Beitrag zu einer Erfahrungsästhetik – Ziel der Arbeit	24
1.3 Forschungsstand, analytisches Vorgehen, Aufbau der Arbeit	29
ERSTER TEIL: HANDLUNG – BILL VIOLAS <i>TRISTAN UND ISOLDE</i> (2005)	
2 HANDLUNG, ODER: VOM ‚VISUELLEN KOMMENTAR‘ ZUM ERFAHRUNGSRAUM	39
2.1 (Video-)Installation und Oper – eine problematische Konstellation? Einführung mit Ilya Kabakov	39
2.2 Bill Viola, Richard Wagner und die ‚großen Themen‘ – Verschärfung der Problemstellung	42
2.2.1 Grundzüge der Aufführung, oder: Medienkonkurrenz in der Blackbox	45
2.2.2 Bill Viola und die Tücken kunsthistorischer Interpretation	49
2.2.3 <i>Tristan und Isolde</i> und Bill Viola – eine risikoreiche Partnerschaft?	53
2.2.4 Das Zusammentreffen der Künste als Potenzial – Hypothese	59
3 HIERARCHIEVERSCHIEBUNGEN – ANALYSE I	61
3.1 Erlebnisse eines „schizophrenen Betrachters“	61
3.2 Zentrale intermediale Ebenen	64
3.2.1 „Wagner arbeitet in Realzeit“ (Bill Viola) – Zeitstrukturen bei Wagner und Viola	65
3.2.2 ‚Videomelodie‘ im polyphonen Gefüge – ein Beschreibungsmodell	68
3.3 Von der ‚Lesart‘ zum Erfahrungsraum – zwei Deutungsperspektiven	82
3.3.1 Die Bilder als „innere Handlung“ (Adolphe Appia)? Die Frage nach der ‚Lesart‘	82
3.3.2 Erfahrungsstruktur als Ort der Bedeutung – eine andere Deutungsperspektive	88
3.3.3 Exkurs: Bill Violas <i>Tristan und Isolde</i> und <i>Threshold</i> (1992)	97
4 HANDLUNG: MEDIALE STRUKTUR STATT LINEARER VERLAUF – ZWISCHENSTAND	103
4.1 Reflexiv-produktiver Umgang mit der Produktionsbedingung ‚Handlung‘	103
4.1.1 Kein Störfaktor – die Handlung als Koordinate eines Erfahrungsraums	103
4.1.2 Arbeiten mit der „Nervosität“ (Gertrude Stein) – Medialität als Metapher	107
4.1.3 Körper und Präsenz(-Effekte), oder: Zur Semantisierung sinnlicher Erfahrung	111

5	FOKUSVERSCHIEBUNGEN – ANALYSE II	115
5.1	„Metaphysical flight“ und „facts of life“, oder: Immersion und Reflexion	115
5.2	Die Träume der Anderen oder eigene Projektionen? Zwei Deutungsperspektiven	118
5.2.1	In die Welt zurückkommen – die Frage nach der ‚Lesart‘	118
5.2.2	Illusion und Desillusion erfahren – eine andere Deutungsperspektive	120
5.2.3	Exkurs: Bill Violas <i>Tristan und Isolde</i> und <i>The Sleep of Reason</i> (1988)	121
6	HANDLUNG ALS INTERMEDIALE KATEGORIE – ZUSAMMENFASSUNG	125
ZWEITER TEIL: RAUM – OLAFUR ELIASSONS <i>PHAEDRA</i> (2007)		
7	RAUM, ODER: VOM BÜHNEN- ZUM ERFAHRUNGSRAUM	133
7.1	Das Opernhaus: Flucht vor dem Museum? Einführung mit der ‚Ausstellung‘ <i>Il tempo del postino</i>	133
7.2	Olafur Eliasson und Hans Werner Henzes <i>Phaedra</i> – Hypothese	136
7.2.1	Ausgangsbedingungen der Produktion von <i>Phaedra</i>	136
7.2.2	Produktionsbedingung Raum – drei Aspekte der Raumgestaltung	139
7.2.3	Orchester, Bühne, Steg – drei Wahrnehmungsweisen der Sänger	143
7.3	Phaedras Trugbild – die Frage nach der ‚Lesart‘	146
7.3.1	Spiegelung als ‚innerer Dialog‘? Das Narziss-Motiv im Libretto	146
7.3.2	Spiegelbild als Trugbild – Narziss bei Eliasson und Mussbach	149
8	KOORDINATENVERSCHIEBUNG – ANALYSE I	155
8.1	Klang und Bild in Bewegung, oder: Eine Frage der Haltung	155
8.2	„Meinen Fluchtpunkt finden“ – eine andere Deutungsperspektive	159
8.2.1	Historizität der Guckkastenbühne – „The relativity of your reality“	160
8.2.2	Implikationen der Repräsentationsästhetik: Distanz und Begehren	164
8.2.3	Visuell, akustisch, haptisch – für eine Vielfalt des Erkenntniszugangs	171
8.2.4	Die Sänger als ‚semantische Indikatoren‘	173
9	RAUM ALS INTERMEDIALE KATEGORIE – ZWISCHENSTAND	177
9.1	Eliassons <i>Phaedra</i> : Ein Kunstwerk unter den Bedingungen der Oper	177
9.2	Vom Sitzplatz als Beschränkung zu (ethischen) Fragen der Positionierung	178
10	FLUCHTPUNKTVERSCHIEBUNGEN – ANALYSE II	183
10.1	Ein leerer Bühnenraum – ein „minimalistisches Bühnenbild“?	183
10.1.1	Den Ort des Bildes zur Disposition stellen	185
10.1.2	„Wir sind nackt geboren“, oder: Eliassons <i>Remagine</i> (2002)	188
11	RAUM: ERFAHRUNG ALS BEDEUTUNG – ZUSAMMENFASSUNG	193
12	SCHLUSSBEMERKUNGEN – SPANNUNGSFELD GEGENWARTSKUNST UND OPER	199
FARBTAFELN		205
LITERATURVERZEICHNIS		221
ABBILDUNGSNACHWEIS		235